

Pressemitteilung

WISL: „BEG ist ein historischer Schritt für die Smart-Living-Branche in Deutschland“

Mit der „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG) werden ab Januar 2021 erstmalig Digitalisierungsmaßnahmen zur Verbrauchsoptimierung („Efficiency Smart Home“) eigenständig förderfähig. Für 2021 wird ein Fördervolumen im Gebäudebereich von über 8 Milliarden Euro erwartet. Davon profitieren das Klima und die Smart-Living-Branche.

Berlin, 16.12.2020 – Die Wirtschaftsinitiative Smart Living (WISL) begrüßt, dass mit der „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG) die energetische Gebäudeförderung vollständig neu aufgestellt wird und Smart-Living-Anwendungen in die Förderung einbegriffen sind. Digitalisierungsmaßnahmen zur Verbrauchsoptimierung („Efficiency Smart Home“) werden so erstmalig eigenständig förderfähig.

„Das ist ein großer Schritt für die gesamte Branche und wird den Erfolg von Smart Living in Deutschland weiter beflügeln. Die BEG ist ein mutiges und zukunftsgerichtetes Vorhaben, die mit Weitblick die Grundlage für die Erreichung der Klimaziele im Gebäudesektor legt“, sagt Ingeborg Esser, Leiterin des Strategiekreises der WISL und Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW). Mit der Bundesförderung wird ein Teil der Lücke bei der Erreichung der CO₂-Ziele im Gebäudesektor geschlossen, dem fast ein Drittel der CO₂-Emissionen in Deutschland zuzurechnen ist.

„Allein durch die Förderung energieeffizienter Smart-Living-Anwendungen kann diese Lücke um bis zu 37 Prozent reduziert werden“, ergänzt Hans-Georg Krabbe, Leiter des WISL-Lenkungskreises und Vorstandsvorsitzender der ABB AG. „Die neue Förderung ist ein klares Bekenntnis dazu, dass Smart Living einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz leistet. Die BEG ist damit ein historischer Schritt für die Smart-Living-Branche in Deutschland. Das Vorhaben wird entscheidend zur Dynamisierung des Marktes beitragen und bietet damit viele Chancen für Unternehmen und ihre innovativen Lösungen.“

Umfassende Förderung von Smart-Living-Anwendungen

Durch die BEG werden ab dem 1. Januar 2021 Smart Living-Anwendungen gefördert, die zur energetischen Betriebs- und Verbrauchsoptimierung bzw. zur Verbesserung der Netzdienlichkeit von technischen Anlagen beitragen. Das Spektrum der förderfähigen Maßnahmen reicht dabei von Smart Meter über Mess- und Steuerungs- bis hin zur Regelungstechnik. Gefördert werden können sowohl die Anschaffung von System- und Schalttechnik, Tür-, Antriebs- und Energiemanagementsystemen als auch die dafür notwendigen Elektroarbeiten und Einregulierungen. Übernommen werden bis zu 20 Prozent der Kosten dieser Einzelmaßnahmen.

Im Zusammenhang mit Effizienzhäusern können pro Wohneinheit maximal Kosten bis zu 120.000 Euro geltend gemacht werden. Die Zuschüsse variieren beim Neubau zwischen 15 und 25 Prozent, bei Sanierungen zwischen 25 und 45 Prozent, wobei bei der Nutzung erneuerbarer Energien jeweils ein Zuschlag von 5 Prozent gewährt wird. Die Förderung ist bewusst technologieoffen gestaltet, um Antragstellerinnen und Antragstellern eine hohe Flexibilität an Fördermöglichkeiten zu bieten. Auf diese Flexibilität zielt auch, dass die BEG wahlweise als direkter Investitionszuschuss (BAFA) oder als zinsverbilligter Förderkredit mit Tilgungszuschuss (KfW) gewährt wird. Antragsberechtigt sind Eigentümer, Pächter, Mieter und Kontraktoren.



Zum 1. Januar 2021 startet die Zuschussförderung für Einzelmaßnahmen (EM) im Teilprogramm BEG EM durch das BAFA. Die BEG Nichtwohngebäude (NWG) und BEG Wohngebäude (WG) (Zuschuss- und Kreditvariante) sowie die BEG EM in der Kreditvariante sind zur Durchführung durch die KfW für den Sommer 2021 geplant. Für ein Sanierungsvorhaben genügt ein einziger Antrag für die Förderung aller relevanten Teilaspekte: Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Fachplanung und Baubegleitung.

„Mutige Politik setzt auf innovative Lösungen im Gebäudebereich“

Die BEG fasst das bestehende Förderangebot im Gebäudebereich aber nicht nur zusammen - erwartet wird auch eine Erweiterung auf über 8 Mrd. Euro pro Jahr. „Diese Vervierfachung der Mittel“, so Ingeborg Esser, „zeigt die Entschlossenheit der Politik, die ehrgeizigen Klimaziele im Gebäudebereich zu erreichen und gleichzeitig auf Digitalisierung und Zukunftstechnologien zu setzen, die die Wettbewerbsfähigkeit von Anbietern aus Deutschland stärken wird. Besonders die Zuschussförderung kann helfen, bezahlbares Wohnen mit modernen Smart-Living-Lösungen in der Breite zu ermöglichen. Die Wirtschaftsinitiative Smart Living ist erfreut über den Mut der Politik, auf innovative und digitale Lösungen im Gebäudebereich zu setzen.“

Über die Wirtschaftsinitiative Smart Living: Als bundesweites Netzwerk hat die Wirtschaftsinitiative Smart Living das Ziel, zukunftsweisende Strategien für einen deutschen Smart-Living-Leitmarkt zu entwickeln. Sie ist zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um Smart-Home- bzw. Smart-Living-Technologien in Deutschland. Mit branchenübergreifenden Kooperationen, der Sensibilisierung von Wirtschaft und Gesellschaft für die Chancen von Smart Living sowie der Förderung von Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen soll eine höhere Marktdynamik rund um die sichere Digitalisierung der Wohn- und Lebensumgebung erreicht werden. Teilnehmer der Wirtschaftsinitiative sind derzeit über 90 Unternehmen, Verbände und Initiativen. Die Wirtschaftsinitiative Smart Living wird von der – vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) beauftragten – Geschäftsstelle Smart Living betreut.

Pressekontakt:

Geschäftsstelle Smart Living
Kommunikation
Johanna Martens
c/o LoeschHundLiepold Kommunikation GmbH
030 / 4000 652 – 16
geschaeftsstelle@smart-living-germany.de
www.smart-living-germany.de



Pressegrafik © Wirtschaftsinitiative Smart Living